Bäume sind im Kreisverkehr nicht erwünscht

„Den greislichsten aller Kreisverkehre“ nannte Gemeinderat Rainer Guggenberger das Verkehrsrondell am neuen Gymnasium. Bucklig, „unfrisiert“, unübersichtlich steht der Kreisel den Autofahrern, die aus Andechs oder Pähl kommen, im Weg. „Ja, es gibt deutlich schönere Kreisverkehre“, bekräftigte auch der von der Gemeinde beauftragte Grünplaner Dietmar Narr. Er wünschte sich für den Hügel eine „vertikale Gestaltung“ und meinte damit Bäume. Bauamtsleiter Oliver Gerweck wies in seiner Entgegnung darauf hin, dass die Behörden eine „fehlerverzeihende Bepflanzung“ wünschten.

So sieht der Kreisel am neuen Gymnasium in Herrsching aus: Kahl wie eine Glatze.

Dieser Einwand wurde tatsächlich durch den Polizeibericht um Weihnachten bestätigt: Ein Autofahrer, vermutlich ein großer SUV oder kleiner Lastwagen, war von Andechs kommend stangerlgradaus über den Hügel gepflügt und dann, ohne anzuhalten, weiter gefahren. Wäre der Kreisverkehr mit Bäumen bepflanzt gewesen, hätte es vermutlich einen Zwangsstopp gegeben. Aber nicht bei jedem Kreisverkehr halten sich die Gemeinden an die Empfehlung: Am Kreisel in Inning stehen 2 Bäume, die ein Auto schon abrupt zum

Stehen bringen könnten. CSU-Gemeinderat Roland Lübeck hatte sich in einer früheren Sitzung schon einmal über den ungepflegten Zustand des Hügels beschwert. Er wurde dann von der Verwaltung darüber in Kenntnis gesetzt, dass hier eine ökologisch wertvolle Blühwiese geplant sei. Da blüht uns was.

Category

1. Gemeinde

Date
18/09/2025
Date Created
24/01/2024